



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Studien zur Geschichte des Deminutivums im Deutschen

Polzin, Albert

1901

Vita.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-93926](#)

Vita.

Ich, Albert, Eduard, Friedrich, Heinrich Polzin wurde geboren am 18. October 1877 zu Nienburg a. d. Weser. Ich besuchte zunächst die III. Vorklasse der damaligen Höheren Bürgerschule II zu Hannover von Ostern 1884 bis Ostern 1885, zu welcher Zeit ich in die II. Vorklasse des Kaiser-Wilhelms-Gymnasiums ebendaselbst eintrat. Dieser Anstalt gehörte ich an bis zum Mai 1895; an ihr absolvierte ich Ostern 1893 das Einjährig-Freiwilligen-Examen. Infolge der Versetzung meines Vaters nach Salzderhelden gieng ich an das Kgl. Gymnasium zu Göttingen über, an dem ich Ostern 1896 das Reifezeugnis erwarb. — Ich studierte sodann von Ostern 1896 bis Michaelis 1897 Theologie und von Michaelis 1897 bis Michaelis 1900 neuere Sprachen an der Universität Göttingen. Vorlesungen hörte ich bei folgenden Herren Docenten: Prof. Dr. H. Achelis, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. J. Baumann, Prof. Dr. N. Bonwetsch, Prof. Dr. W. Bousset, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Heyne, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Lehmann, Prof. Dr. F. Leo, Dr. R. Meissner, Prof. Dr. Wilhelm Meyer, Prof. Dr. L. Morsbach, Prof. Dr. A. Rahlf, Prof. Dr. Reischle, Prof. Dr. G. Roethe, Prof. Dr. Schaefer, Prof. Dr. W. Schulze, Prof. Dr. R. Smend, Prof. Dr. A. Stimming, Prof. Dr. P. Tschackert, Prof. Dr. von Wilamowitz-Möllendorff, neusprachliche Übungen bei den Herren Lectoren Massoul, Sechehaye, Prof. Dr. Tamson. An den Übungen des Kgl. deutschen Seminars nahm ich 6 Semester, wovon die letzten 4 als Senior, an den Übungen

des Kgl. englischen Seminars 3, an denen des Kgl. romanischen Seminars 2 Semester teil. Besonderen Dank schulde ich meinen Lehrern Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. M. Heyne, Herrn Prof. Dr. L. Morsbach, Herrn Prof. Dr. W. Schulze, Herrn Prof. Dr. A. Stimming und Herrn Privatdocenten Dr. R. Meissner, vor allem aber meinem hochverehrten Lehrer Prof. Dr. Gustav Roethe, der sich meiner und meiner Studien in der liebevollsten Weise angenommen hat, der auch dem Wachsen und Werden dieser Arbeit mit nie ermüdendem Interesse gefolgt ist.

M. DuMont-Schauberg, Strassburg.